

Tag der 15 offenen Türen

Vilmergen: Was aus der Bally-Schuhfabrik entstanden ist

1999 entstand durch die Oskar Setz AG aus der berühmten Bally-Schuhfabrik ein Zuhause für unterschiedlichste Unternehmen und Organisationen. Letztes Wochenende öffneten 15 davon ihre Türen, um den Gästen einen Einblick in ihr Wirken zu gewährleisten.

Zurzeit finden rund vierzig Mieter auf 13000 m² Fläche ihre Wirkungsstätte. Angeboten werden Büros, Gewerberäume und Lagerflächen. IT-Betriebe, der berühmte Kaffeemaschinenhersteller Egro, Betriebe des Handels und zahlreiche Vereine sind hier eingemietet.

Sicher ans Ziel

Daneben hat sich auch die ASTAG, der Schweizerische Nutzfahrzeugverband, in den roten Backsteinmauern einquartiert. Sie bietet unter anderem eine Anzahl an unterschiedlichen Kursen und Lehrgängen an, wo-

«Bei Schwierigkeiten müssen sie reagieren können»

Marcel Bader, ASTAG

bei sie alle Themen des Transportgewerbes abdeckt und so einen beträchtlichen Teil dazu beiträgt, dass man sicher ans Ziel gelangt.

Während der Lehrzeit haben die Lernenden 17 Tage an überbetrieblichen Kursen zu absolvieren. Darin lernen sie, wie sich die technische Hygiene von Lastwagen verhält, wie man den Pneu wechselt oder wie man



Der Tag der offenen Tür ermöglichte ein gemütliches Beisammensein.

Bild: rul

Schneeketten befestigt. «Sie erhalten keine Ausbildung als Mechaniker», so Marcel Bader. Leiter des Kompetenzzentrums der ASTAG. «Bei Schwierig-

keiten müssen die Fahrer diese evaluieren und entsprechend reagieren können.» So brachte die ASTAG dem Publikum letztes Wochenende das

Problem des toten Winkels näher und zeigte Methoden auf, wie man gefährliche Situationen frühzeitig erkennen und vermeiden kann.

SBS Slotracing-Clubs ist allerdings um einiges länger: Fünf Fahrspuren auf rund vierzig Metern, was jedes Fahrerherz höherschlagen lässt. Jeden Freitag ab 19.30 Uhr feiern sie ihren Clubabend, wobei Besucher jederzeit willkommen sind.

Kindheitserinnerung aufleben lassen

Der SBS Slotracing-Club Dottikon stellte im Untergeschoss des alten Ballygebäudes seine eigene Slotcar-Racing-Heimbahn auf. Die Gäste konnten letztes Wochenende selber

«Ich hatte ein paar spannende Begegnungen»

Ercole Troisi, Künstler

am Drücker sein und Kindheitserinnerungen aus den 60er- und 70er-Jahren wieder aufleben lassen. Viele dachten dabei wohl an die Heimbahnen, die als Geschenkpackung, zum Zusammenstecken und Aufstellen verkauft wurden. Die Bahn des

Farbtupfer im Gebäude

Der Künstler Ercole Troisi, ehemaliger Kreativ-Direktor, der sich seit rund sieben Jahren aus der Werbung zurückgezogen hat und malt, sorgt für die nötigen Farbtupfer im ehemaligen Ballygebäude. Bei ihm durften die Kinder alle ein bisschen malen. «Ich hatte ein paar interessierte und spannende Begegnungen», so Troisi. «Jeder von uns ist ein bisschen kreativ und malt gern. Das zieht an.»

Auch für die nötige Verpflegung wurde gesorgt. Zusammen mit der Bowman's Cüpli-Bar und einer Auswahl an zahlreichen Ess-Ständen konnte man nach der Besichtigung der Live-Musik zuhören und auf Vergangenes anstossen. --rul



Die ASTAG zeigte ihr vielfältiges Ausbildungsprogramm und den toten Winkel von Lastwagen.

Mehr als einfache Steine

Dottiker Firma öffnet ihre Türen

Am Samstag, 14. September, findet in der ganzen Schweiz der Steinbruchttag statt. 17 Firmen laden Interessierte ein, um sich die Arbeit anzusehen. Darunter die Emil Fischer AG in Dottikon.

Naturwerkstein ist ein wichtiger Bestandteil der Rohstoffversorgung der Schweiz. Doch er ist nicht nur Rohstoff, sondern vielmehr Bodenschatz. In Bodenschatz, mit dem die schweizerische Naturwerkstein-Industrie zugehen weiss.

Auch hier in der Region: Die Emil Fischer AG aus Dottikon trägt in Bodenschatz Stein ab. Ziel des Stein-

Baustoffes. Besucherinnen und Besucher erhalten die Gelegenheit, diesen wertvollen Bodenschatz, Baustoff zahlreicher historischer Schweizer Sehenswürdigkeiten sowie modernster Architektur, besser kennen und schätzen zu lernen. Zwischen 8 und 17 Uhr können Interessierte sich die Arbeit der Dottiker Firma auf dem Steinhof in Hendschiken ansehen. Parkplätze sind vorhanden, aber auch ÖV-Shuttle werden vom Bahnhof Othmarsingen oder Hendschiken organisiert. Es sind keine speziellen Kleider vorgeschrieben. Von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr ist die Steinmetz-Werkstatt geöffnet. In der gleichen Zeit werden Arbeiten am Fels gezeigt.

Die Eier brutzelten fast von selber

«Eierbrätlete» der Männerriege STV Niederwil

Seit 40 Jahren hat die Männerriege ein Mitglied, das vor der Pensionierung als Hühnerzüchter tätig war. Seit er dabei ist, wird die «Eierbrätlete» durchgeführt. Bei der Hitze brutzelten sie allerdings fast von selbst.

Kürzlich trafen sich die Männerturner zur traditionellen «Eierbrätlete». Obwohl es sehr heiss und schwül war, fanden sich 27 Turner beim Buschli ein. Doch: Kein genüssliches Eierschlemmen ohne vorangehende Wanderung – das ist die Devise. Etwa eine Stunde lang führte Hans Hilfiker die Gruppe durch den heimischen

bräteln erwähnen, können viele nicht verstehen, wie das gehen sollte. «Die fallen doch zwischen dem Rost durch», hören sie die zahlreichen besorgten Fragesteller.

Eine Frage, die die Turner zum Schmunzeln bringt. Hier sei das Geheimnis gelüftet: Gebrätelt wird in zwei speziellen MR-Pfannen, die von Richi Gauch durchs Jahr hindurch gepflegt werden, damit sie immer im August wieder für den Ernstfall einsatzbereit sind.

Jubiläum im nächsten Jahr

Was auch nicht fehlen darf, sind die feinen Maiskolben, die der Präsident

Tägerig

SVP mit zwei Kandidaten

Am 20. Oktober findet in Tägerig die Ersatzwahl für Behördenämter statt. Die SVP hat Nominierungen vorgenommen: Michael Mäder kandidiert für die Steuerkommission. Er ist 34 Jahre alt und arbeitet seit mehreren Jahren als stellvertretender Geschäftsführer in einer Immobilienverwaltung. Als Treuhänder sind Steuerfragen ein zentrales Thema. «Er bringt das richtige Know-how mit und kann damit einen gewichtigen Beitrag für dieses Amt leisten», so die SVP. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt seit sieben Jahren in Tägerig.

Alex Putame wurde als Kandidat für die Schulpflege nominiert. Putame ist 37-jährig. Er leitet die Administration einer nationalen und internationalen tätigen Umzugsfirma. Er wohnt